

Interpellation

Betreffend **Umnutzung der ehemaligen Polizeigebäude**

eingereicht von: Katharina Gander (Grüne/AL), Christoph Baumann (SP), Lilian Banholzer (EVP), Silvia Gygax-Matter (GLP)

am: 27. März 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 37

Geschäftsnummer: 2017.40

Text und Begründung

Mit dem Wegzug der Stadtpolizei an einen neuen Standort (2022) wird am Obertor und an der Badgasse viel Raum für neue Nutzungen frei. Die Entscheidung was auf den 6100 Quadratmetern geplant und entstehen soll, wird Auswirkungen auf die Altstadt haben, da das Areal viel Potential mit sich bringt.

So hat ein vorgängig durchgeführtes Testplanungsverfahren gezeigt, dass sich mit einer Umnutzung die Chance ergibt, die gesamte Innenstadt zu beleben und nachhaltig zu stärken. Der Standort wäre ideal für ein Projekt, das nachhaltige Lebens- und Arbeitsstile begünstigt und trotzdem den Charakter des Obertors mit seinen kleinen Läden und Lokalen bewahrt und stärkt. Ideen für das Areal gibt es bereits viele. Sie reichen vom Boutiquehotel über einen Hamam, bis zum Kulturhaus mit Restaurant.

Zum weiteren Vorgehen stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat für das freiwerdende Areal?
2. Welche Planungsinstrumente werden für die Umnutzung der Liegenschaften Obertor/Badgasse genutzt und wie sehen die weiteren Schritte und der zeitliche Ablauf aus?
3. Am Beispiel des Lagerplatzes sieht man, dass Brachflächen eine grosse Qualität besitzen. Der Ort floriert, ist spannend und attraktiv. Dieser Prozess dauerte jedoch fast zwanzig Jahre. Gibt es die Option, dass auch am Obertor eine fliessende, nachhaltige Entwicklung gefördert wird? Sind möglicherweise auch Zwischennutzungen angedacht und unter welchen Bedingungen könnte sich der Stadtrat diese vorstellen?
4. Weiter zeigt das Beispiel des Lagerplatzes eindrücklich, dass Projekte, bei denen sich künftige Mieter aktiv einbringen können, erfolgreich funktionieren. Besteht für Interessierte auf dem freiwerdenden Areal ebenfalls die Möglichkeit zu partizipieren und sich einzubringen?
5. Auf welche Art und Weise wird die nähere Umgebung mit in den Planungsprozess einbezogen?
6. Attraktivität entsteht durch Vielfalt. Ist deshalb ein Anteil für gemeinnützige Bauträger vorgesehen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.40

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	Ch. Baumann (SP)		√	St. Feer (FDP)	X
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	X
√	R. Kappeler (SP)	X	√	U. Hofer (FDP)	X
√	R. Keller (SP)	X	√	Th. Leemann (FDP)	X
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	√	Ch. Magnusson (FDP)	X
√	F. Künzler (SP)	X	√	D. Schneider (FDP)	X
√	F. Landolt (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	X
√	Ch. Meier (SP)	X			
√	U. Meier (SP)	X	√	K. Cometta-Müller (GLP)	X
√	S. Näf (SP)	X	√	R. Comfort (GLP)	X
√	M. Sorgo (SP)	X	√	S. Gygax-Matter (GLP)	
√	M. Steiner (SP)	X	√	M. Nater (GLP)	X
√	S. Stierli (SP)	X	√	A. Steiner (GLP)	X
√	G. Stritt (SP)	X	√	M. Zehnder (GLP)	X
√	B. Zäch (SP)	X	--	M. Zeugin (GLP)	
			√	M. Wäckerlin (PP)	X
√	F. Albanese (SVP)				
√	S. Büchi (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	X
--	M. Gubler (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
√	M. Gross (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	X
√	H.R. Hofer (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	X
√	R. Keller (SVP)		√	D. Berger (AL)	X
√	Ch. Leupi (SVP)		√	K. Gander (AL)	
√	U. Obrist (SVP)				
√	D. Oswald (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	
√	P. Rüsche (SVP)		√	M. Bänninger (EVP)	X
√	D. Steiner (SVP)		√	Th. Deutsch (EVP)	X
√	W. Steiner (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
√	M. Trieb (SVP)				
			√	K. Brand (CVP)	
√	Z. Dähler (EDU)		√	A. Geering (CVP)	
			√	I. Kuster (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)	X			